
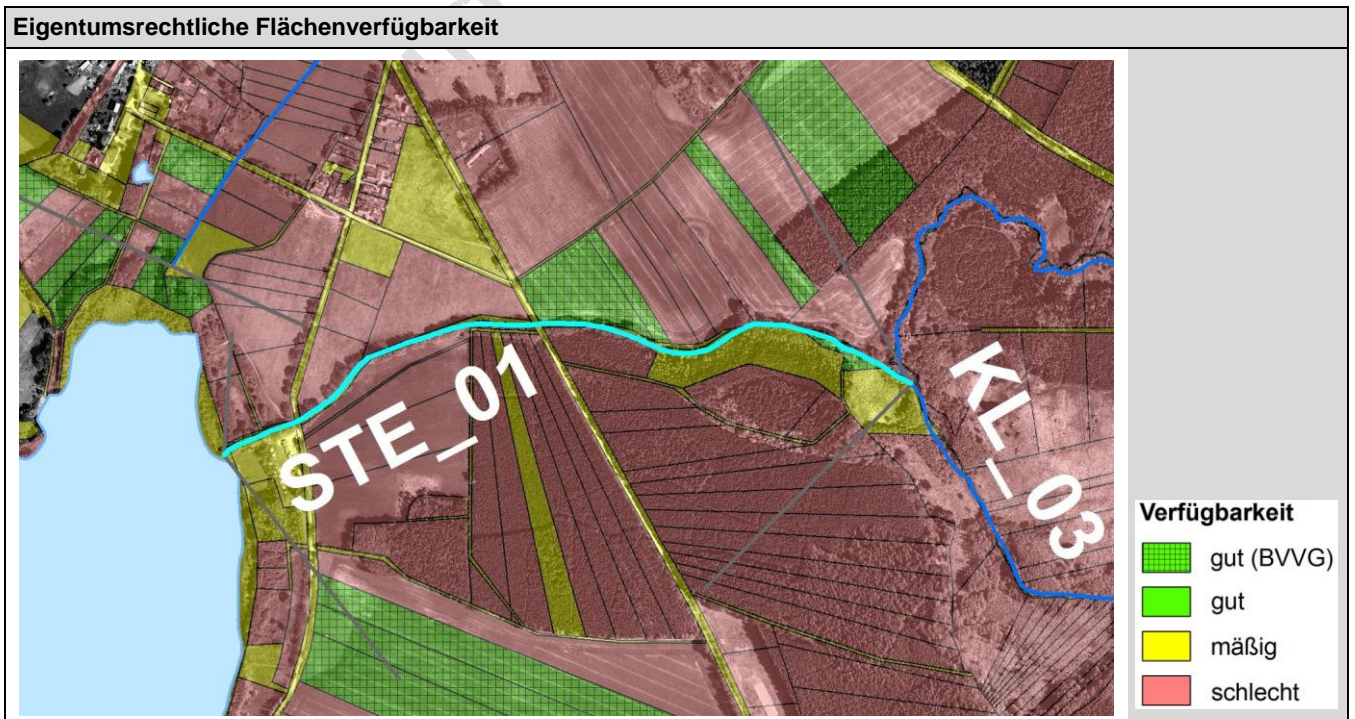
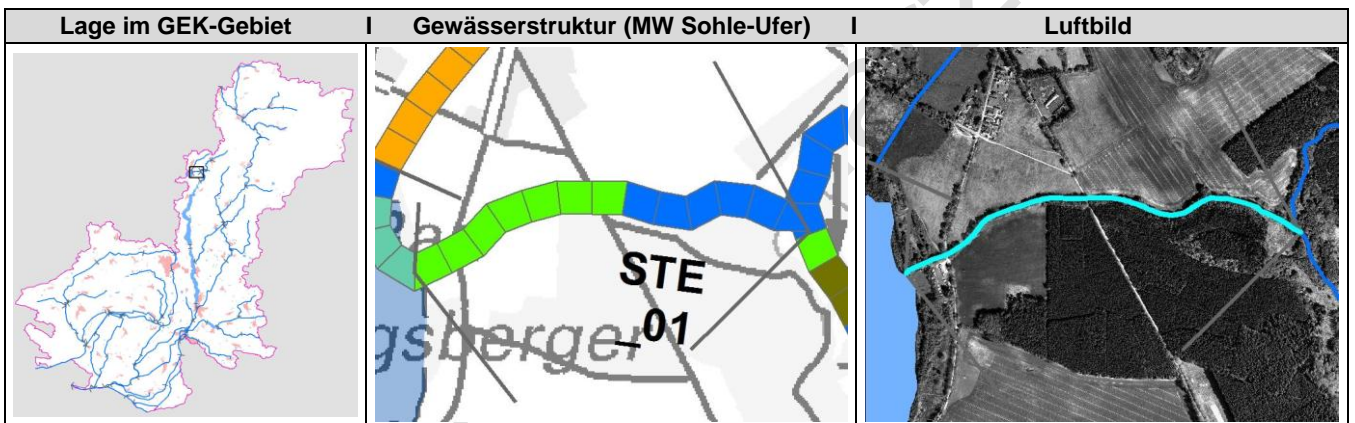


Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Steuckengraben	FW-P_ID (GEK-DB)	5892612_P01
WK-Code	DEBB5892612_1397	Station	0-1300
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie	AWB		
LAWA-Typ	--		
Signifikante Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> Abflussregulierung u. morph. Veränderungen; 		
Validierung im Rahmen des Projektes		Naturnahes Gewässer, wegen künstlichem Durchstich z.T. stark eingetieft und mit gerader Lauform. Abschnitt verbindet den Königsberger See mit der Klemnitz.	
Sonderkategorie	AWB		
LAWA-Typ	Typ 11 als Entwicklungsziel		



DEFIZITANALYSE STE_01

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	2	3	U	U	U	3	C
Defizit	0	-1	U	U	U	-1	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten				
	Morphologie		Durchgängigkeit	Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt	2,69	Bauwerke • 2 Durchlässe (STE_01_d_01 & _02) Durchgängigkeit ist gegeben	Abflussklasse	*
	MW Sohle-Ufer*	2,81		Fließgeschwindigkeitsklasse	**
	MW Ufer-Land*	3,46		Hydrologische Zustandsklasse	*/**
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> unteren 700 m zur Klempnitz Naturprofil, oberhalb verfallendes Regelprofil, flach bis sehr tief eingeschnitten, Laufkrümmung von geradlinig bis zu stark geschwungen; keine bis sehr große Tiefen-, Breitenvarianz und Strömungsdiversität; Sohlsubstrat und Struktur Sand mit Kiesbereichen, große Substratdiversität, besondere Sohlstrukturen vor allem Totholz und Kaskaden; Uferstrukturen: naturraumtypischer Wald, Galerie oder Einzelgehölze; viele besondere Uferstrukturen (Sturzbäume, Prallbäume, Unterstände und Holzansammlungen); 		*keine verwertbaren Pegeldaten vorhanden **keine Fließgeschwindigkeitsmessungen, da als AWB eingestuft • Verbindung zum Grundwasserkörper ist streckenweise gegeben		
Defizit	0 ^{**}		durchgängig	U	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH 530 (DE 2940-303)	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> FFH bei Stat. 0.0-0.25 und Stat. 1.15-1.3 <u>LRT 3260</u> (Fließgewässer ...) Stat. 0.0-0.7 	<ul style="list-style-type: none"> keine Überschneidung 	<ul style="list-style-type: none"> kein Wanderhindernis
Defizit	U	nicht vorhanden	durchgängig

* 7-stufige Skala (nach Brandenburger Verfahren, Version 3.6)

** 5-stufige Skala (nach WRRL)

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Gewässerunterhaltung: keine Bearbeitung
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN (Stationierung = Stat. km von-bis; li=links re = rechts)

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Siedlungsflächen (Königsberg): re 1.1-1.3
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Baudenkmal: keine • Bodendenkmal: links Verdachtsflächen vorhanden • Altlasten: keine • Wasserwirtschaft: keine

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Biologie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

SONSTIGE INFORMATIONEN

WBV (16.02.2012)	<ul style="list-style-type: none"> • Moorbereich, LUGV (Hr. Landgraf) hat Vorschläge für Moorschutz-Maßnahmen • extensive Unterhaltung
LRT §32	
	<ul style="list-style-type: none"> • LRT 3260 Stat. 0.2-0.7,

ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Gutes Ökologisches Potenzial des WK; kein natürliches Fließgewässer, als Be- und Entwässerungsgraben entwickeln (vgl. Bericht Kapitel 6.1.4). • Verschlechterungsgebot beachten – naturnahe Strukturen erhalten •
-------------------	---

MASSNAHMENPLANUNG

Kategorie	Maßnahmenkategorie 0		
Zeithorizont	<input type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristig

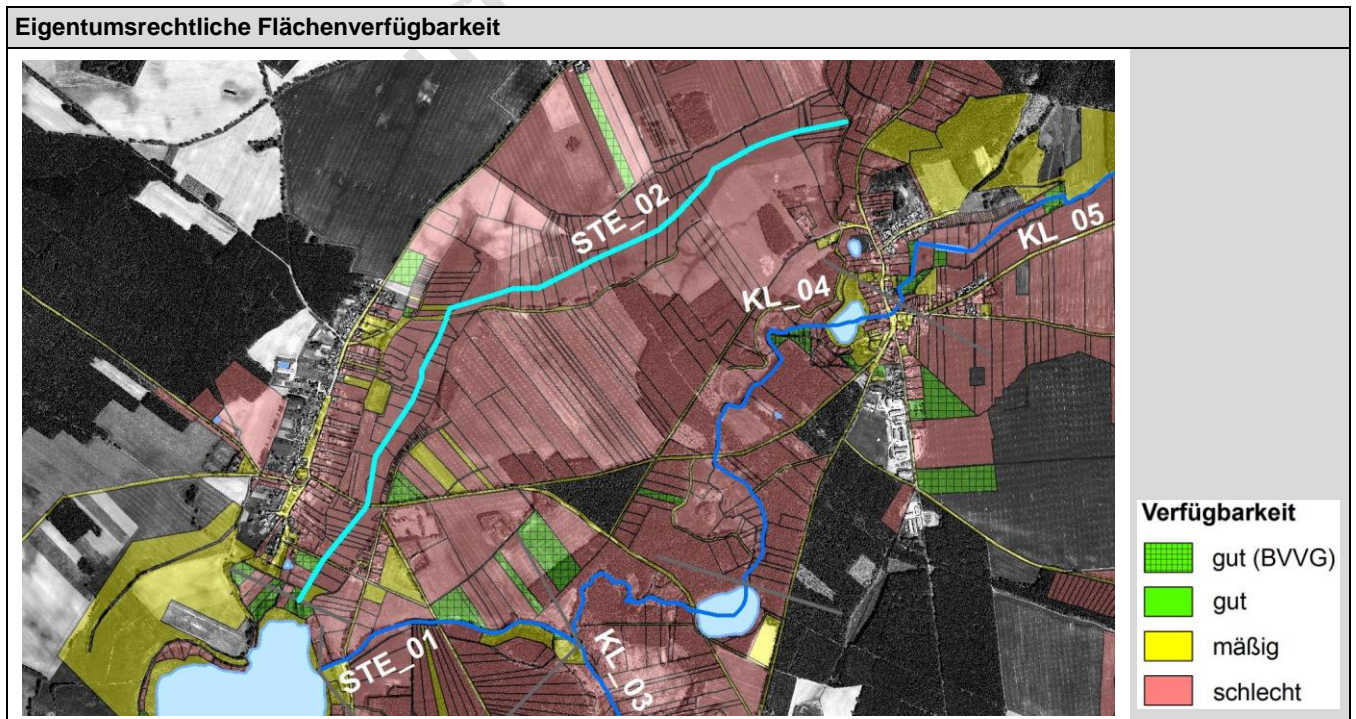
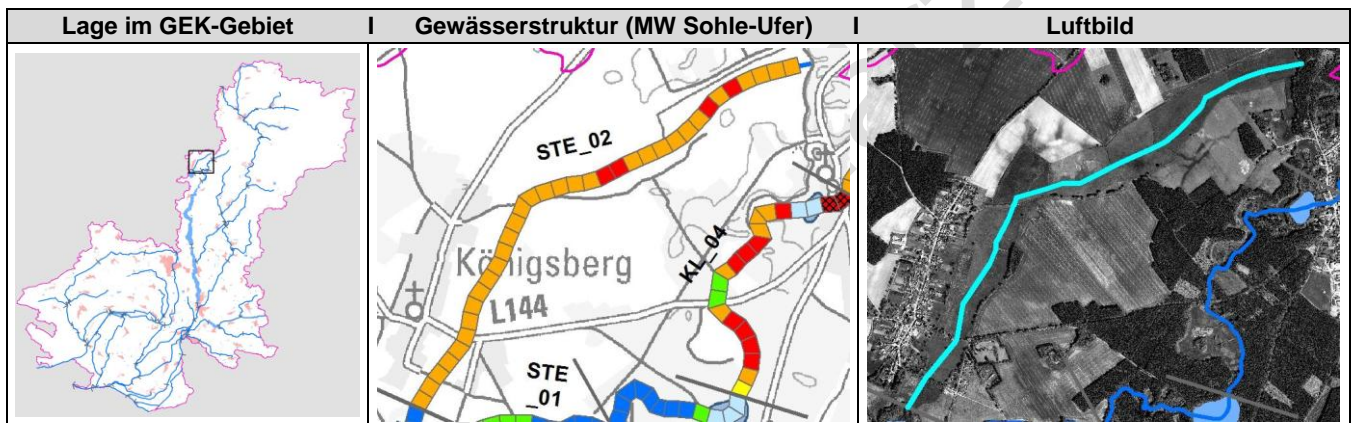
MASSNAHMEN

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priori- tät	Kosten (€)	Akzep- tanz
		von	bis				
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	0	1300	Gewässer 2. Ordnung, mind. 5 m Breite			
Kosten für gesamten Abschnitt							

ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE

Verschlechterungsverbot beachten. Zum Schutz des Gewässers daher Gewässerrandstreifen ausweisen.
--

Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Steuckengraben	FW-P_ID (GEK-DB)	5892612_P02
WK-Code	DEBB5892612_1397	Station	1700-5274
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie	AWB		
LAWA-Typ	--		
Signifikante Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Diffuse Quellen; • Abflussregulierung u. morph. Veränderungen; 		
Validierung im Rahmen des Projektes		stark rückstaubeinflusst, naturferner Ausbau ohne Eigendynamik, meist ohne Gehölze am Ufer (z.T. Neupflanzungen ohne Bezug zum Gewässer vorhanden)	
Sonderkategorie	AWB		
LAWA-Typ	Typ 11 als Entwicklungsziel		



DEFIZITANALYSE STE_02

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	2	3	U	U	U	3	C
Defizit	0	-1	U	U	U	-1	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten				
	Morphologie		Durchgängigkeit	Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt	4,86	Bauwerke:	Abflussklasse	*
	MW Sohle-Ufer*	4,92	<ul style="list-style-type: none"> 1 Brückenbauwerk (STE_02_b_01) 2 Durchlässe (STE_02_d_01 & _02) 5 Verrohrungen (STE_02_v_01 – STE_02_v_05) 3 Verrohrungen mit Absturz (STE_02_va_01 & _02) 	Fließgeschwindigkeitsklasse	**
	MW Ufer-Land*	4,38	<ul style="list-style-type: none"> 5 Verrohrungen (STE_02_v_01 – STE_02_v_05) 3 Verrohrungen mit Absturz (STE_02_va_01 & _02) 	Hydrologische Zustandsklasse	*/**
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> Trapezprofil, tief bzw. mäßig tief eingeschnitten, Laufkrümmung von geradlinig/gestreckt; keine Tiefen- bzw. Breitenvarianz und Strömungsdiversität; Sohlsubstrat und Struktur unnatürlicher Schlamm (FPOM) im Oberlauf nicht feststellbar, geringe Substratdiversität, besondere Sohlstrukturen fehlen vollständig; Ufer mit Hochstauden bestanden, nur wenige Abschnitte einseitig mit naturraumtypischen Einzelgehölzen; besondere Uferstrukturen fehlen fast vollständig; 		<ul style="list-style-type: none"> Durchgängigkeit an der Verrohrungen mit Absturz, sowie am Bauwerk STE_02_d_02 unterbrochen. Das Bauwerk _v_05 ist nur teilweise durchgängig, eine Beurteilung für die Bauwerke STE_02_v_02/_03/_04 ist nicht möglich. 	<ul style="list-style-type: none"> *keine verwertbaren Pegeldata vorhanden **keine Fließgeschwindigkeitsmessungen, da als AWB eingestuft • Verbindung zum Grundwasserkörper ist streckenweise unterbrochen 	
Defizit	-2**		nicht durchgängig	U	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH 530 (DE 2940-303)	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> FFH bei Stat. 1.7-1.9 kein LRT kartiert 	<ul style="list-style-type: none"> keine Überschneidung 	<ul style="list-style-type: none"> Durchgängigkeit am Bauwerk STE_02_d_02 unterbrochen
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig

* 7-stufige Skala (nach Brandenburger Verfahren, Version 3.6)

** 5-stufige Skala (nach WRRL)

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • mäßige Verockerung bei Stat. 2.8 bis 3.0 • Gewässerunterhaltung: meist Mahd von Böschung und Sohle, kleiner Abschnitt im Bereich des Zuflusses zum Königsberger See nur Böschung
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN (Stationierung = Stat. km von-bis; li=links re = rechts)

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Siedlungsflächen (Königsberg): re Stat. 2.1-2.1
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Baudenkmal: keine • Bodendenkmal: eine Stelle (historischer Übergang) vorhanden • Altlasten: keine • Wasserwirtschaft: keine

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Biologie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

SONSTIGE INFORMATIONEN

WBV (16.02.2012)	<ul style="list-style-type: none"> • Oberlauf (bis zum See) intensive Grünlandnutzung, eine Seite bepflanzt über LWH, hier GU
LRT §32	<ul style="list-style-type: none"> • keine LRT außerhalb Natura 2000 Gebiet kartiert

ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Gutes Ökologisches Potenzial des WK; kein natürliches Fließgewässer, als Be- und Entwässerungsgraben entwickeln (vgl. Bericht Kapitel 6.1.4). • Verbesserung der Gewässerstruktur • Reduzierung von Nährstoffeinträgen • Förderung der Beschattung • Verbesserung des Wasserhaushalts • Herstellung der ökol. Durchgängigkeit (Fischotter)
--------------------------	---

MASSNAHMENPLANUNG

Kategorie	Maßnahmenkategorie 3		
Zeithorizont	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristig

MASSNAHMEN

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priori- tät	Kosten (€)	Akzep- tanz
		von	bis				
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	1600	5274	Gewässer 2. Ordnung, mind. 5 m Breite			
71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	1700	5274	hierfür partiell Gewässer aufweiten			
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	1700	2200	linksseitig naturraumtypischen Gehölzsaum pflanzen			
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	2900	5274	linksseitig naturraumtypischen Gehölzsaum pflanzen			
63_03	flussbegleitendes Feuchtgebiet renaturierten	3200	5100				
66_02	Sohle im Abflussgraben anheben	3200	5100	Sohle anheben			
Kosten für gesamten Abschnitt							

ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE

In Brandenburg ist die Mäandrierung von Entwässerungsgräben ausdrücklich kein zu verfolgendes Ziel. Vorrangiges Ziel ist der Rückbau der künstlichen Gewässer (LUGV 2011). Aufgrund der landwirtschaftlichen Nutzung der Niederungsflächen ist ein Rückbau des Grabens derzeit nicht möglich.

Für die künstlichen Gewässer wird der Schwerpunkt daher zum einen auf, strukturverbessernde Maßnahmen im Profil gelegt, die eine gewisse Breiten- und Tiefenvarianz erzeugen, zum anderen darauf die Beschattung sowie den Nährstoffrückhalt durch die Ausweisung eines Gewässerrandstreifens zu verbessern. Die vollständige Herstellung der Durchgängigkeit wird nicht angestrebt (vgl. Endbericht, Kapitel 6.1.4).

Grundvoraussetzung für jegliche Verbesserung durch die vorgeschlagenen Maßnahmen ist eine angepasste Gewässerunterhaltung.